

# Medienverhalten bei Kindern - Pädagogen

**Projektleiter:**

**Prok. Dr. David Pfarrhofer**

**Studien-Nr.:**

**ZR1891.1201.P2.F**

n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012



# Inhaltsverzeichnis

 <b>1</b> Stichprobe und Methodik	Chart 3
<b>2</b> Medienkompetenz	Chart 5-16
<b>3</b> Computer & Internet	Chart 18-32
<b>4</b> Handy in Schulen	Chart 34-35
<b>5</b> Verankerung Education Group	Chart 37-38

## Stichprobe und Methodik



### Aufgabenstellung:

Zielsetzung des gegenständlichen Forschungsprojektes war die Auslotung der Medienkompetenz bei Kindern im Trend. Als Zielgruppe der Erhebung wurden Kinder in Oberösterreich zwischen 6 und 10 Jahren definiert, berücksichtigt wurden weiters Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren sowie PädagogInnen an Kindergärten und Volksschulen. Aus inhaltlicher Sicht wurde die Bedeutung der Medien analysiert und besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen.

<b>Zielgruppe:</b>	PädagogInnen an oberösterreichischen Kindergärten und Volksschulen
<b>Repräsentativität:</b>	Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der definierten Zielgruppe: Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.
<b>Befragungsart:</b>	telefonische CATI-Interviews, durch geschulte und kontrollierte Mitarbeiter des Instituts
<b>Auswertungsbasis:</b>	n=202, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=202 +/- 7,10 Prozent
<b>Befragungszeitraum:</b>	16. bis 25. April 2012
<b>Fragebogen:</b>	Fragebogen befindet sich im Anhang

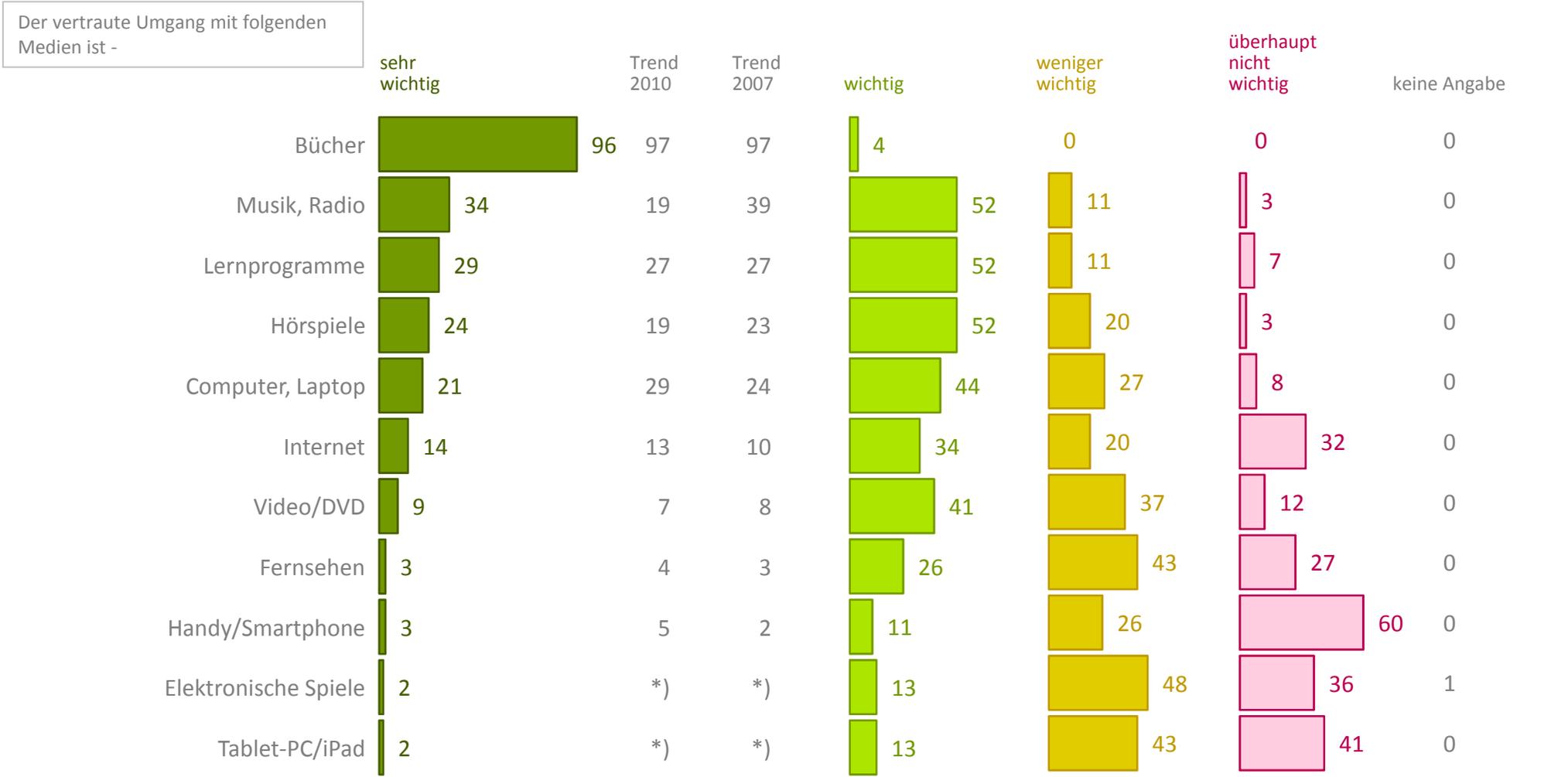
# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b> Stichprobe und Methodik	Chart 3
<b>2</b> Medienkompetenz	Chart 5-16
<b>3</b> Computer & Internet	Chart 18-32
<b>4</b> Handy in Schulen	Chart 34-35
<b>5</b> Verankerung Education Group	Chart 37-38



# Bedeutung der Medienkompetenz

**Bücher sind weiter von zentraler Bedeutung!**



Frage 2: Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass Kinder im Umgang mit den verschiedenen Medien vertraut sind. Bitte sagen Sie mir zu jedem Punkt, ob der vertraute Umgang damit sehr wichtig (1), wichtig (2), weniger wichtig (3) oder überhaupt nicht wichtig (4) ist

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

\*) wurde nicht abgefragt

Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)

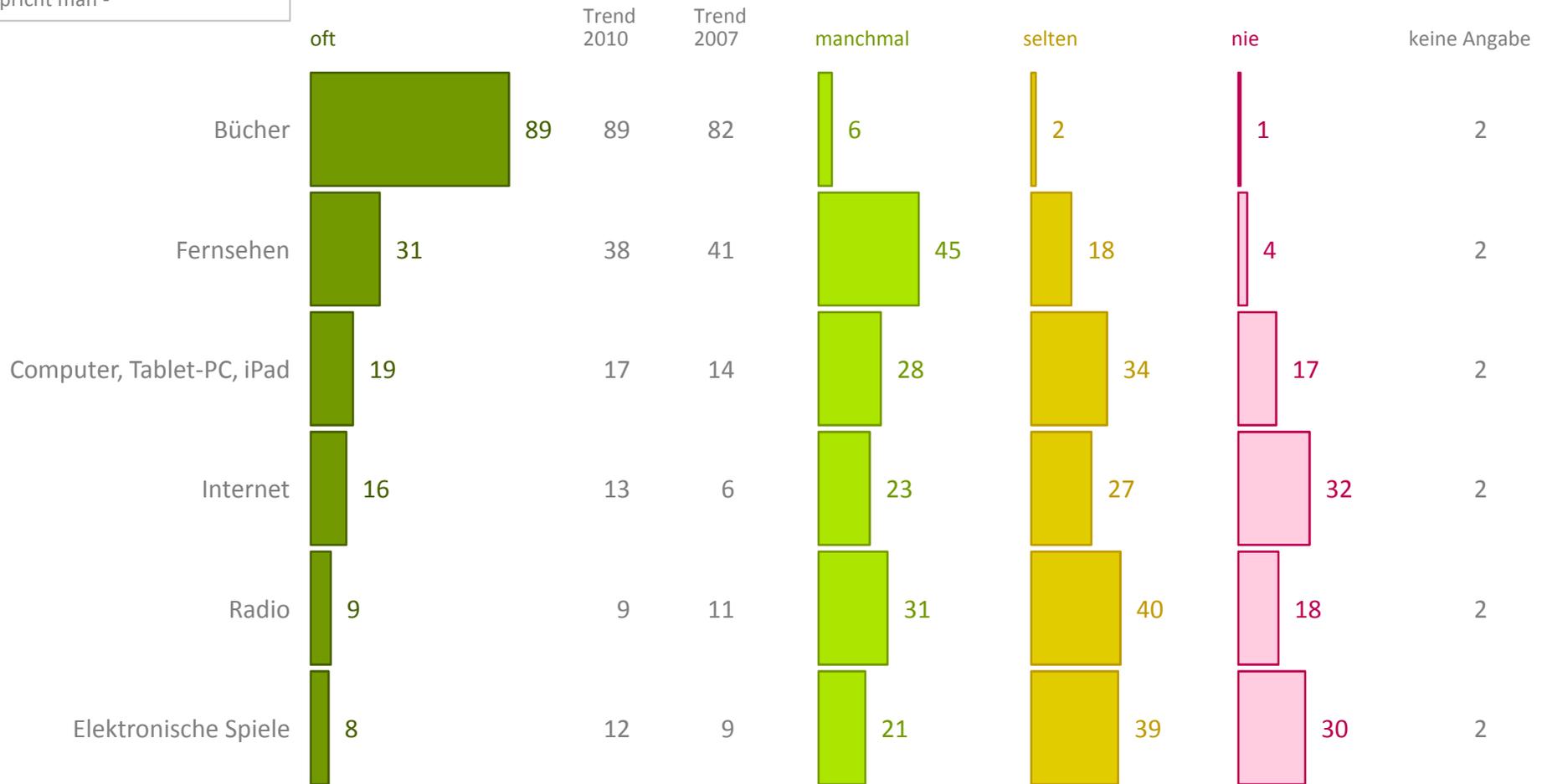




# Bedeutung der Medien im Unterricht

## **Bücher spielen die größte Rolle im Schul- bzw. Kindergartenalltag**

Über Erlebnisse mit den verschiedenen Medien spricht man -



Frage 3: Wie häufig sprechen Sie mit den Kindern über Erlebnisse und Erfahrungen, die sie mit den verschiedenen Medien gemacht haben. Würden Sie sagen oft (1), manchmal (2), selten (3) oder nie (4)?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

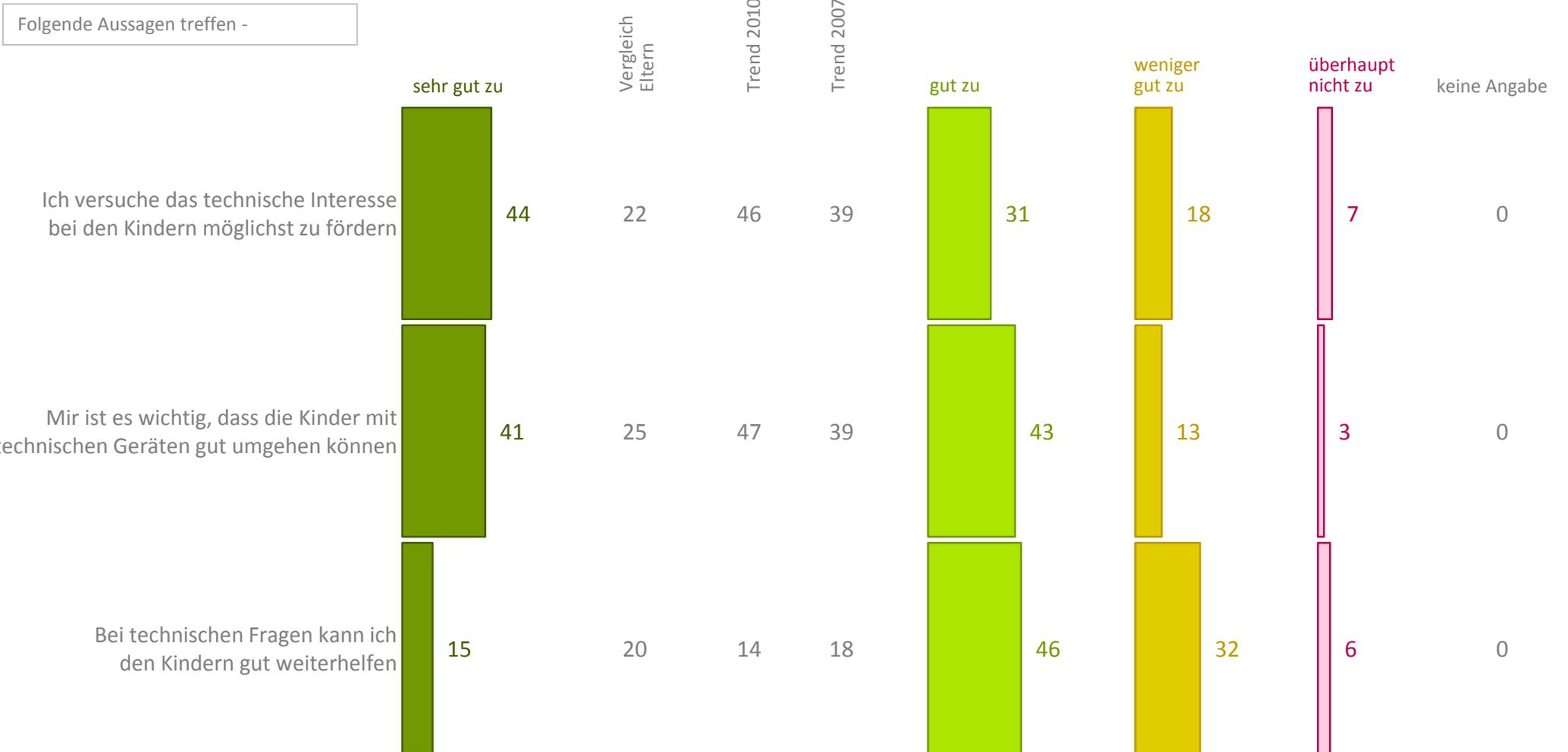
Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)





# Aussagen zur technischen Medienkompetenz

**Pädagogen legen großen Wert auf die technische Medienkompetenz!**



Frage 23: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um die technische Seite bei Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

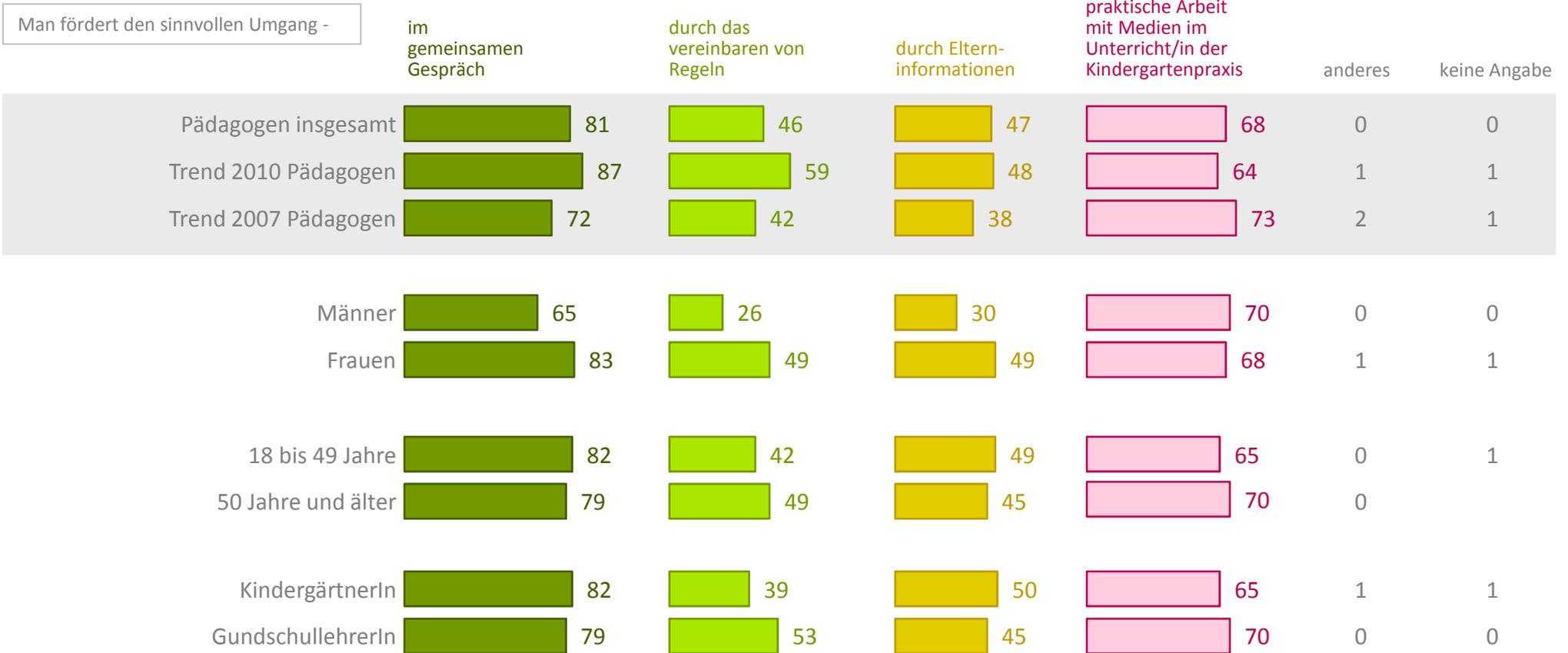
Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)





## Förderung des sinnvollen Umganges mit Medien

### **i** Gemeinsame Gespräche als wichtigste Form zur Stärkung der sinnvollen Medien-Nutzung



Frage 24: Wie fördern Sie den sinnvollen Umgang der Kinder mit den Medien?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

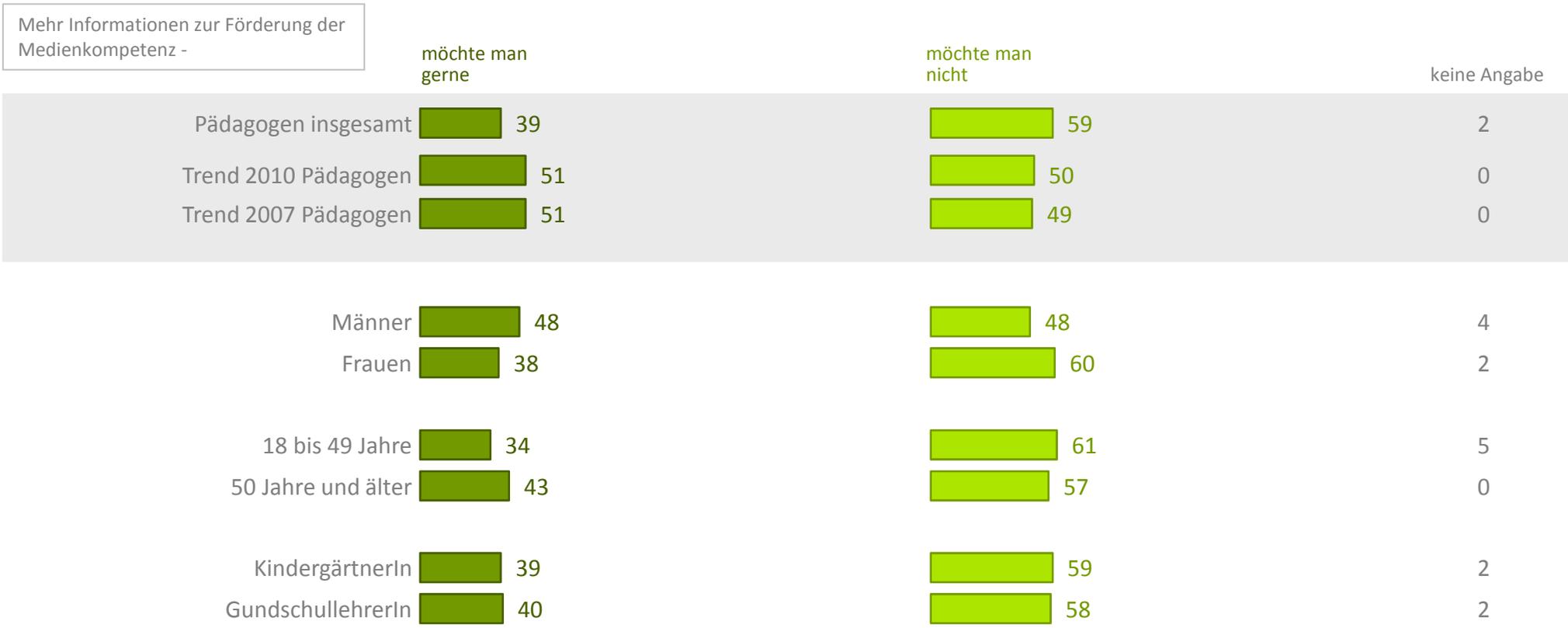
Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)





## Interesse an mehr Informationen zur Förderung der Medienkompetenz

**i Nur vorsichtiges Interesse zu mehr Informationen zur Förderung der Medienkompetenz**



Frage 25: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz der Kinder erhalten oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)



## Bedeutung der Infoquelle zur Stärkung der Medienkompetenz

### **i** Education Group ist die wichtigste Anlaufstelle in Fragen zur Medienkompetenz

Mehr Informationen wünscht man sich -

	Befragte insgesamt	Trend 2010	Trend 2007
Education Group (ehemals BIMEZ – BildungsMedienZentrum).	68	86	86
von Experten durch Beratungsgespräche	25	30	19
Von der Schulbehörde	22	28	19
Von EDV-Beauftragten	22	22	19
von der Politik auf Landesebene	19	*)	*)
von der Politik auf Gemeinde	14	*)	*)
Von der Schulleitung/Kindergartenleitung	11	5	4
Von Kollegen	9	20	17
von der Politik auf Bundesebene	9	*)	*)
von der Polizei	5	8	7
anderes	1	2	0
keine Angabe	3	1	2

Frage 26: Von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

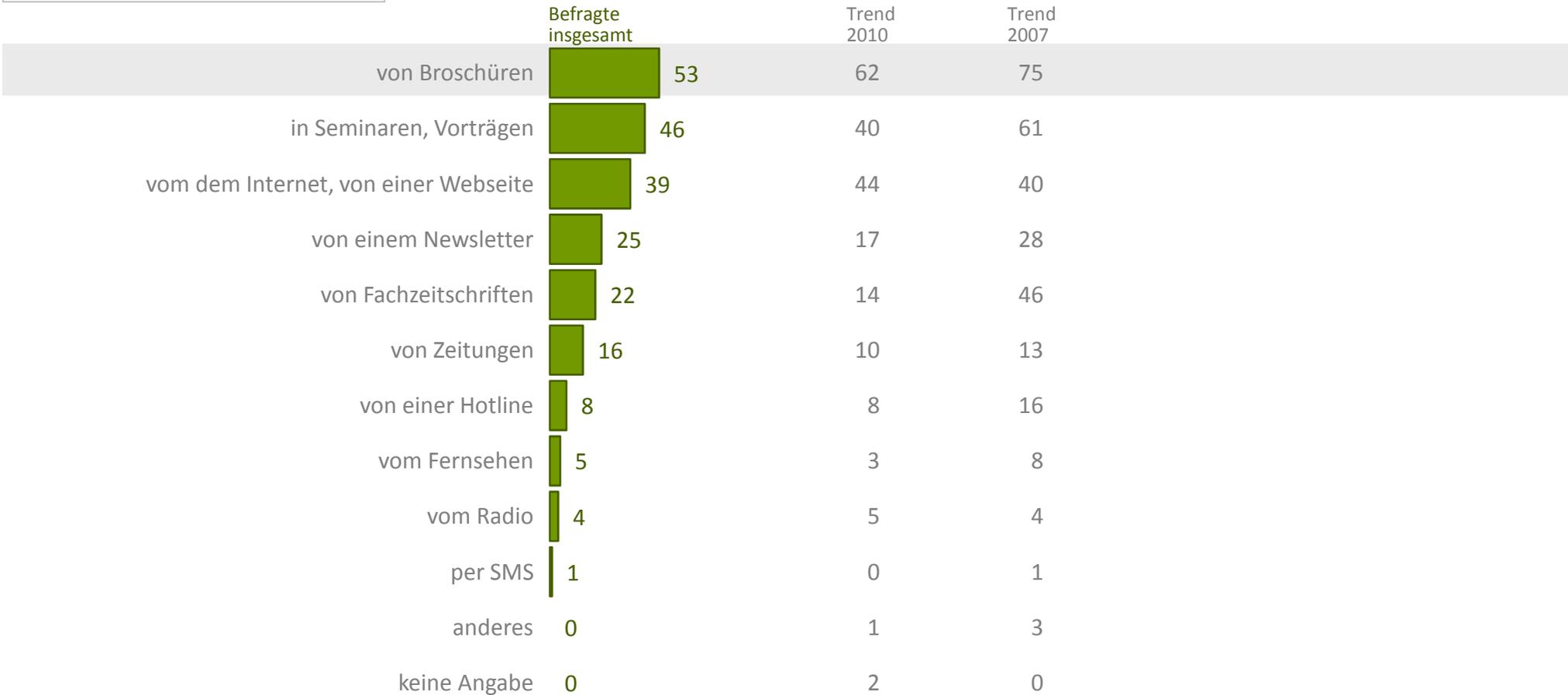
Basis: Pädagoginnen mit Interesse zur  
Förderung der Medienkompetenz (Ergebnisse in Prozent)



# Infomaterial zur Förderung der Medienkompetenz der Kinder

## **❗ Broschüren, Seminare & Internet als wichtigste Info-Mitteln.**

Man wünscht sich mehr Informationen -



Frage 27: Und wie würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

Basis: Pädagoginnen mit Interesse zur Förderung der Medienkompetenz (Ergebnisse in Prozent)





## Gewünschte Informationsinhalte

### **i** Lernsoftware, Internet, Computer & Bücher sind besonders relevant

Man wünscht sich mehr Informationen über -

	Befragte insgesamt	Trend 2010	Trend 2007
Lernsoftware	49	46	50
Internet	46	*)	*)
Computer	44	56	66
Bücher	44	49	48
Bilderbuchkino	35	31	28
Unterrichtsfilme/Filme	28	27	33
DVD/Video	28	19	27
Zeitungen/Zeitschriften	20	22	25
Schirmbücher	19	11	23
Elektronische Spiele	16	*)	*)
Audio CD's/MP3	14	20	32
Social Media, Web 2.0	13	*)	*)
iPad, Tablet-PC	9	*)	*)
Radio	5	7	11
anderes	3	4	3
keine Angabe	4	6	1

Frage 28: Und über welche Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

Basis: Pädagoginnen mit Interesse zur  
 Förderung der Medienkompetenz (Ergebnisse in Prozent)

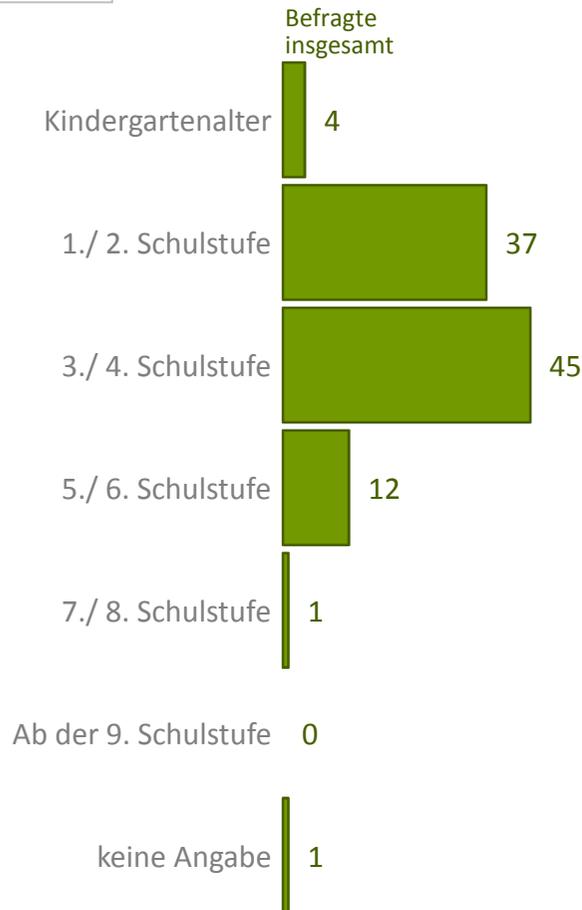




## Unterricht über die sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone

**i Ab der 3./4. Schulstufe sollte die sichere Nutzung von Internet & Handy im Unterricht eingebaut werden**

Sinnvoll ist der Unterricht im Alter von -



Frage 30: Ab welchem Alter ist Ihrer Meinung nach Unterricht über die sichere Nutzung von Internet und Handy/ Smartphone sinnvoll?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

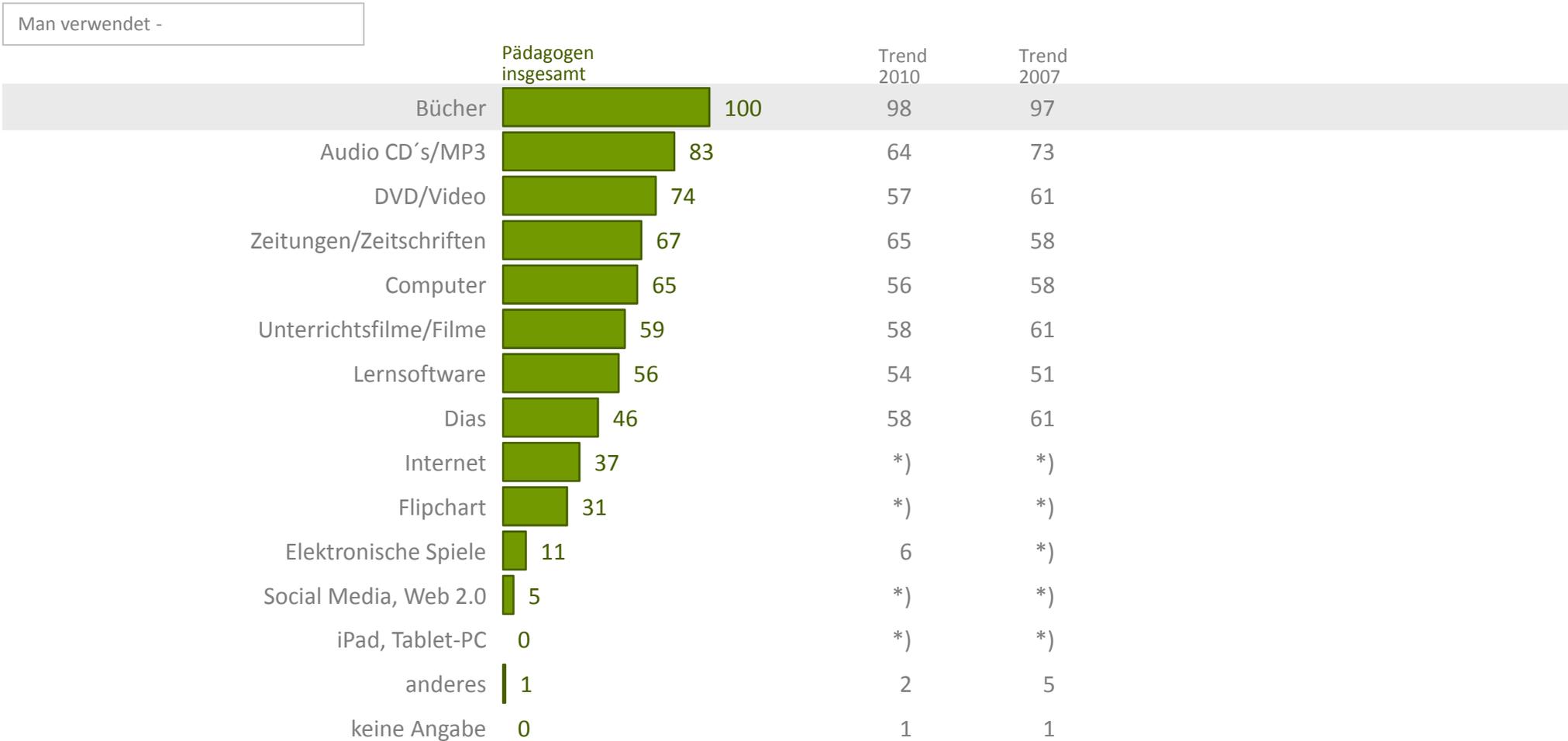
Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
(Ergebnisse in Prozent)





## Im Unterricht eingesetzte Medien

### **Bücher bleiben das Leitmedium**



Frage 31: Welche Medien setzen Sie im Kindergarten/Schulunterricht ein?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

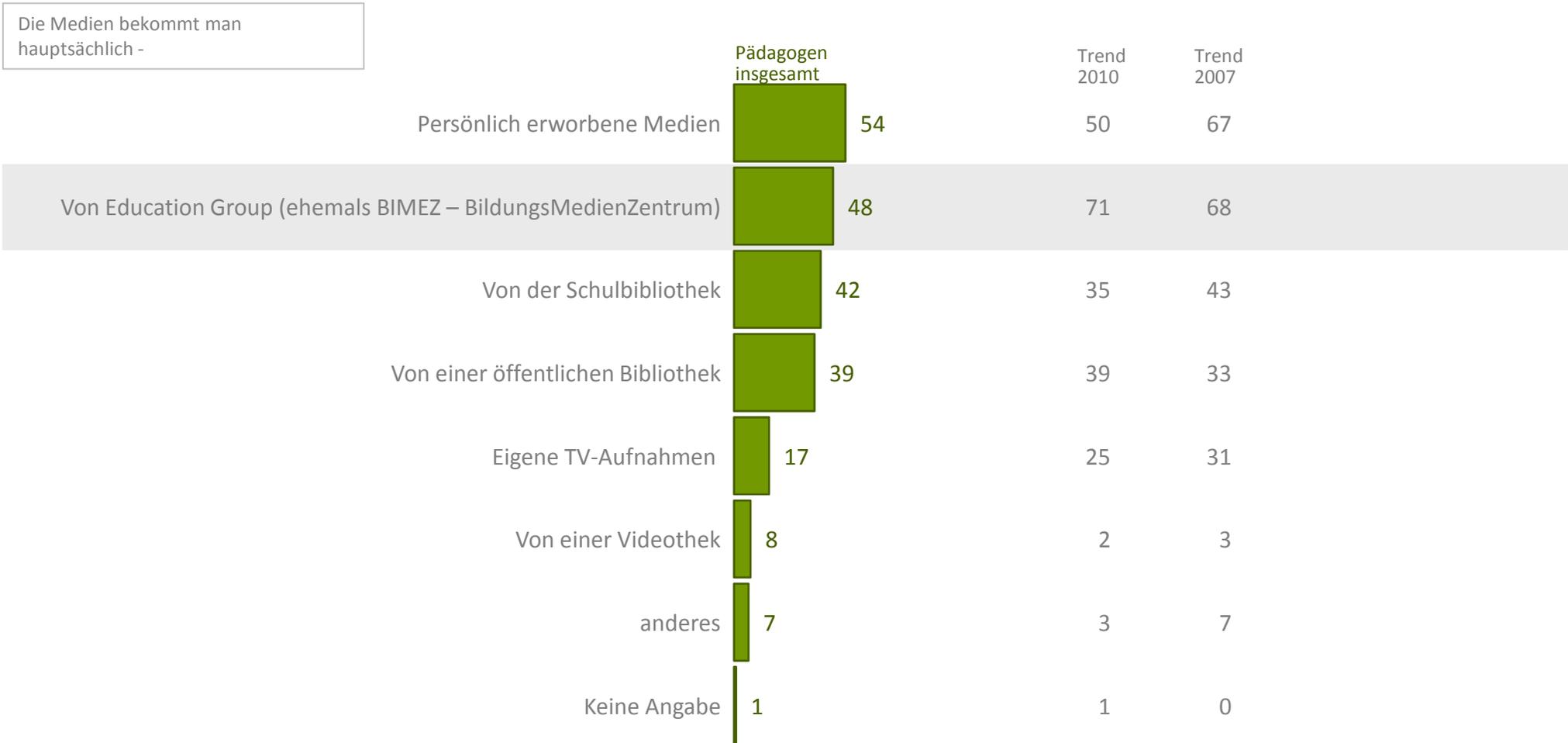
Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)





## Bezugsquellen für Medien

**Die EducationGroup wird weniger häufig als Bezugsquelle genannt, eigene Quellen liegen nun voran**



Frage 32: Woher bekommen Sie die Medien für Ihren Unterricht/für die Kindergartenpraxis hauptsächlich?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

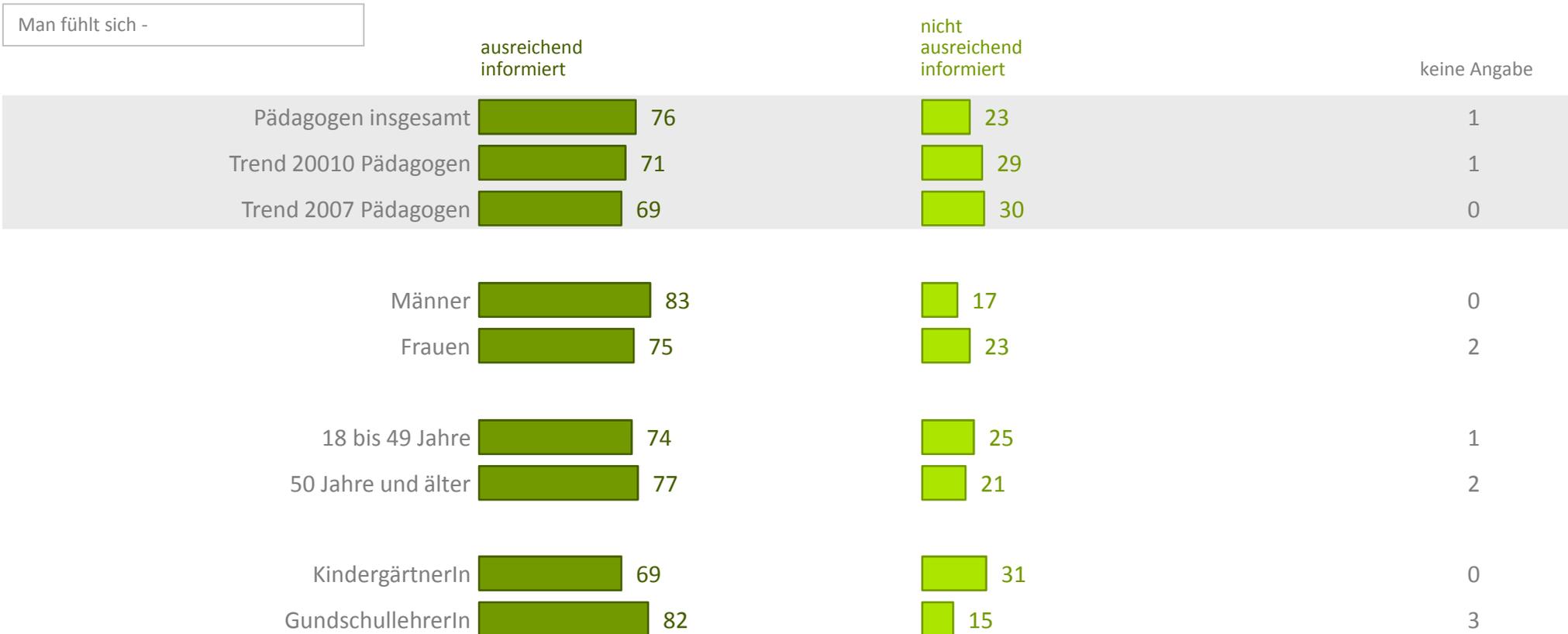
Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)





## Informationen über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz der Medien

### **📌 Pädagogen fühlen sich über Urheberrecht ausreichend informiert**



Frage 33: Fühlen Sie sich ausreichend informiert über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz der Medien in Ihrer pädagogischen Arbeit oder ist dies nicht der Fall?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Stichprobe und Methodik</b>	Chart 3
<b>2</b>	<b>Medienkompetenz</b>	Chart 5-16
<b>3</b>	<b>Computer &amp; Internet</b>	Chart 18-32
<b>4</b>	<b>Handy in Schulen</b>	Chart 34-35
<b>5</b>	<b>Verankerung Education Group</b>	Chart 37-38



# Aussagen zur Computernutzung

## Filterprogramme im Internet sind von zentraler Bedeutung

Folgende Aussagen treffen -

	sehr zu	Vgl. Eltern	Trend 2010		Trend 2007		eher zu	weniger zu	überhaupt nicht zu	keine Angabe
			Vgl. Eltern 2010	Vgl. Eltern 2007	Vgl. Eltern 2010	Vgl. Eltern 2007				
Kinder sollten nur mit Filterprogrammen im Internet surfen	90	60	82	59	76	64	4	2	2	1
Der Computer beeinflusst die Bewegungsfreude der Kinder	60	*)	51	*)	46	*)	21	11	6	1
Computer- und Konsolenspiele können die Gewaltbereitschaft von Kindern fördern	55	*)	60	*)	49	*)	35	8	0	1
der Computer beeinflusst das soziale Verhalten der Kinder	55	*)	44	*)	30	*)	33	7	3	2
Der Computer ist für die Schule/den Kindergarten nützlich	46	38	42	49	34	37	26	16	11	1
Lernprogramme am Computer sind für Kinder sehr lehrreich	44	25	35	35	44	34	38	16	0	1
Der Computer wird von den Kindern intensiv erlebt	44	*)	34	*)	*)	*)	41	8	5	2
Kinder verbringen viel Zeit mit dem Computer/Computerspielen	32	1	34	1	23	2	30	26	9	3
der Umgang mit dem Computer soll von den Eltern gelehrt werden	27	33	22	58	15	52	49	18	5	1
der Computer gehört zum Unterrichtsalltag/zur Kindergartenpraxis	25	28	28	32	26	26	26	23	25	1
Ich fördere den Umgang der Kinder mit dem Computer	21	7	22	8	25	8	28	19	30	1
Computer- und Konsolenspiele sind für Kinder schädlich	20	26	23	17	10	11	43	29	7	1
eine frühe Gewöhnung an den Computer ist wichtig	19	13	23	16	28	19	38	23	20	1
Der Umgang mit dem Computer soll von der Schule/-dem Kindergarten gelehrt werden	18	59	22	58	20	52	31	24	26	1
Die Kinder erzählen oft von Dingen, die sie mit dem Computer erlebt haben	17	*)	15	*)	16	*)	39	29	11	3
Die Einführung in den Computer sollte bereits im Kindergarten erfolgen	5	6	6	6	6	7	13	21	60	1
der Computer fördert die kreative Entwicklung der Kinder	3	*)	10	*)	10	*)	26	49	20	2

Frage 5: Kommen wir nun zum Computer. Denken Sie dabei bitte auch an Laptop, iPad, Tablet-PC: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen rund um Computer vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese Ihrer Meinung nach sehr (1), eher (2), weniger (3) oder überhaupt nicht (4) zutrifft.

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

\*) wurde nicht abgefragt

Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen (Ergebnisse in Prozent)

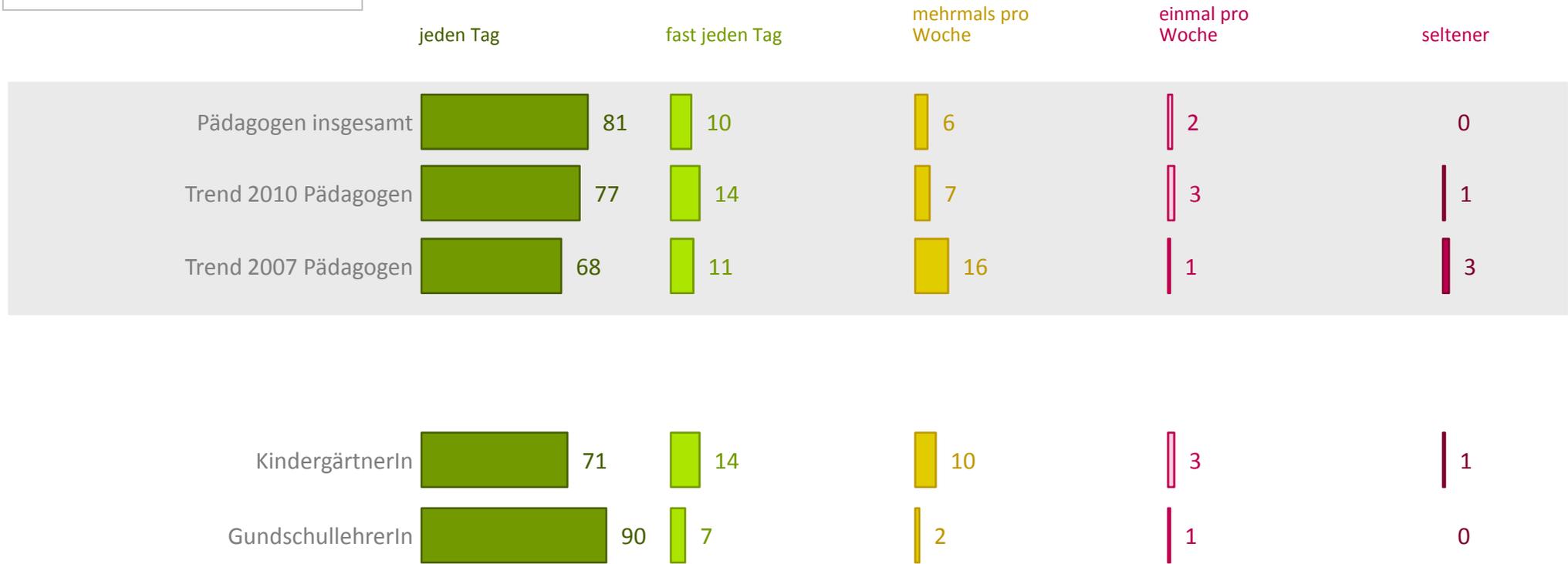




# Computer-Nutzung

## **i** Pädagogen arbeiten täglich mit dem Computer

Man nutzt den Computer selbst -



Frage 6: Wie häufig nutzen Sie selbst den Computer?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)

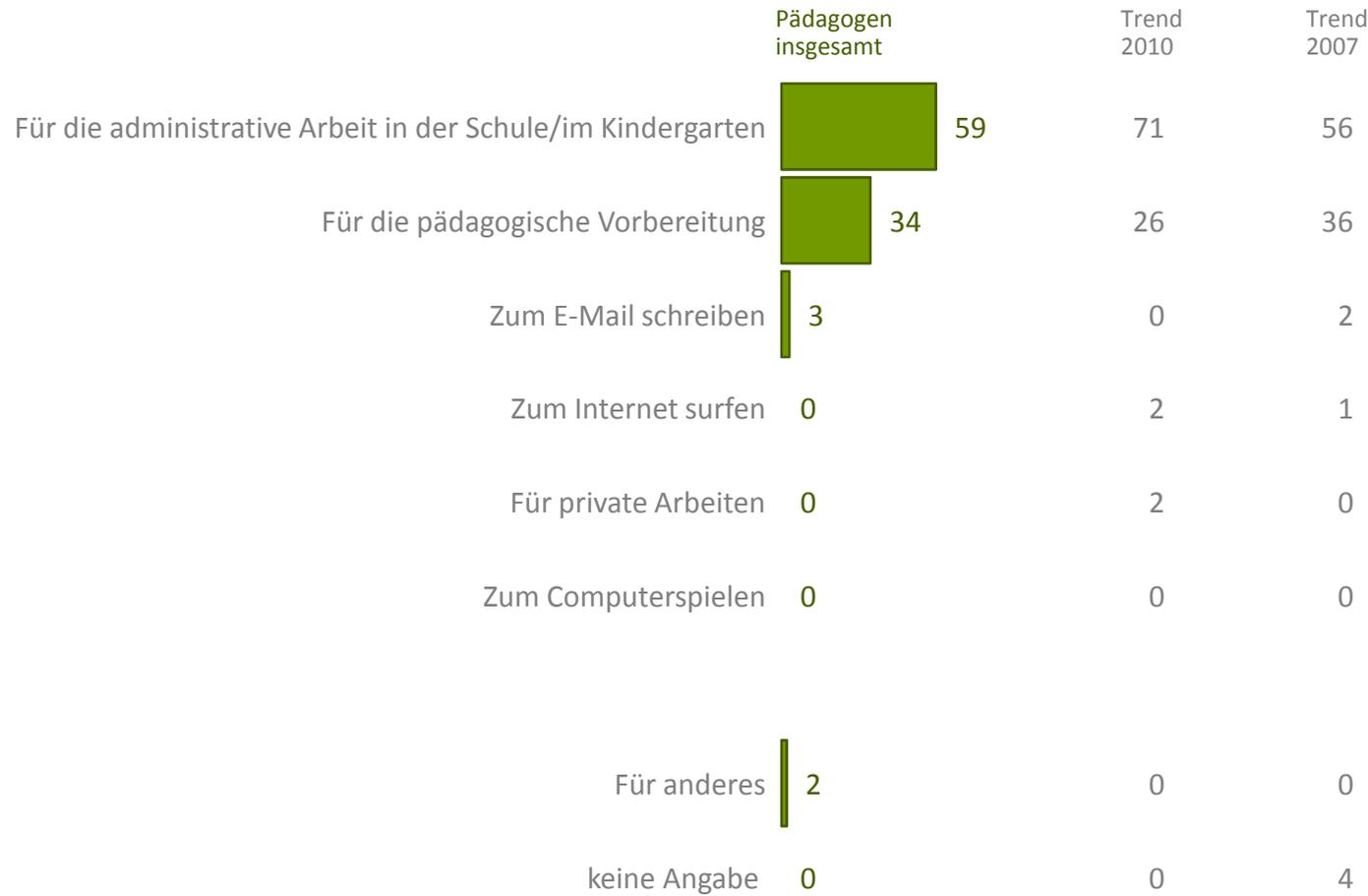




## Zweck der Computer-Nutzung

**i Vor allem administrative Arbeit wird am Computer erledigt**

Man nutzt den Computer hauptsächlich -



Frage 7: Wofür nutzen Sie den Computer hauptsächlich?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

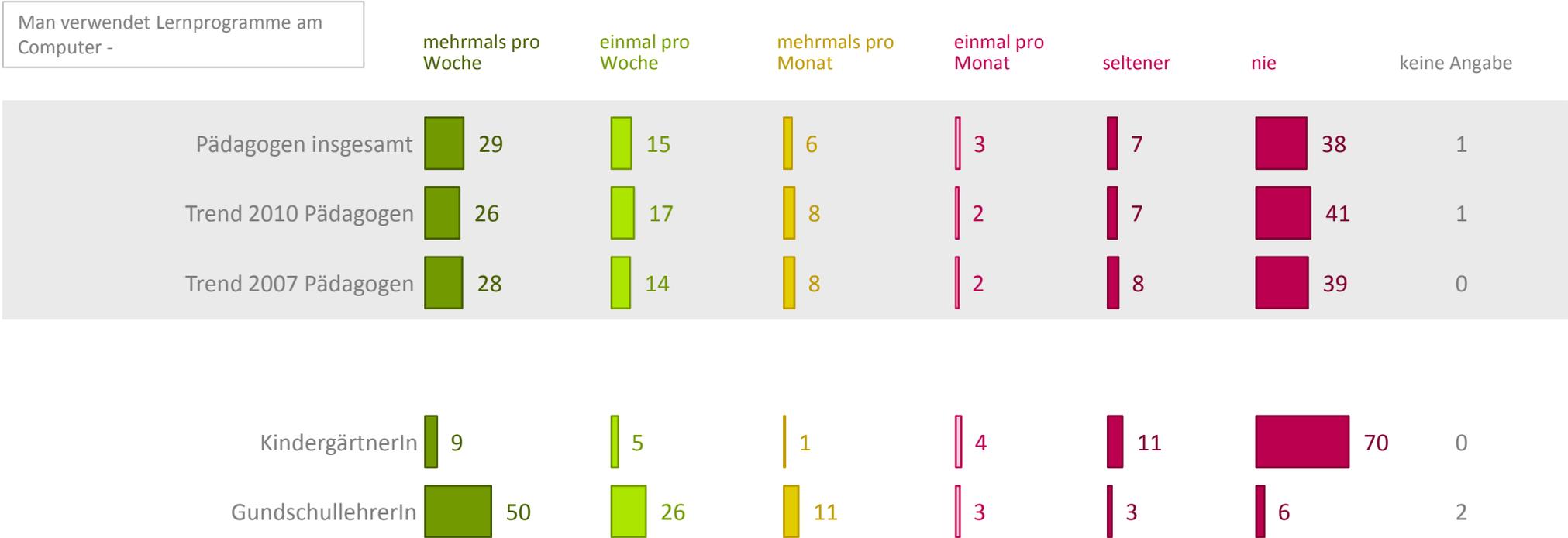
Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)





# Bedeutung von Lernprogrammen

## **i** Lernprogramme sind an der Schule intensiv im Einsatz



Frage 8: Wie häufig verwenden Sie im Kindergarten/für Ihren Unterricht Lernprogramme am Computer?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)

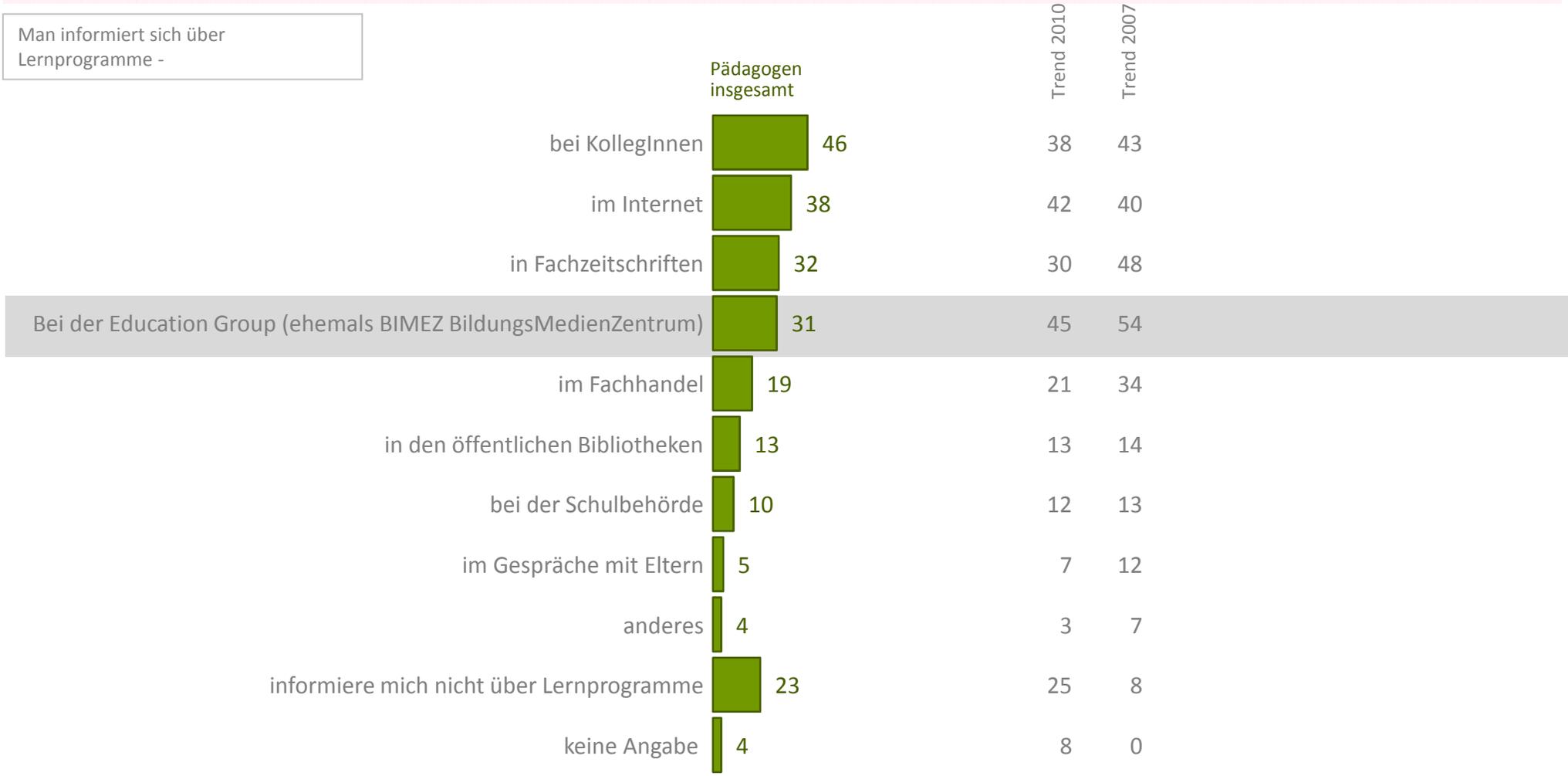




# Infoquellen für Lernprogramme

**Education Group verliert an Bedeutung, die KollegInnen sind die wichtigste Infoquelle**

Man informiert sich über Lernprogramme -



Frage 9: Und wo informieren Sie sich über Lernprogramme?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

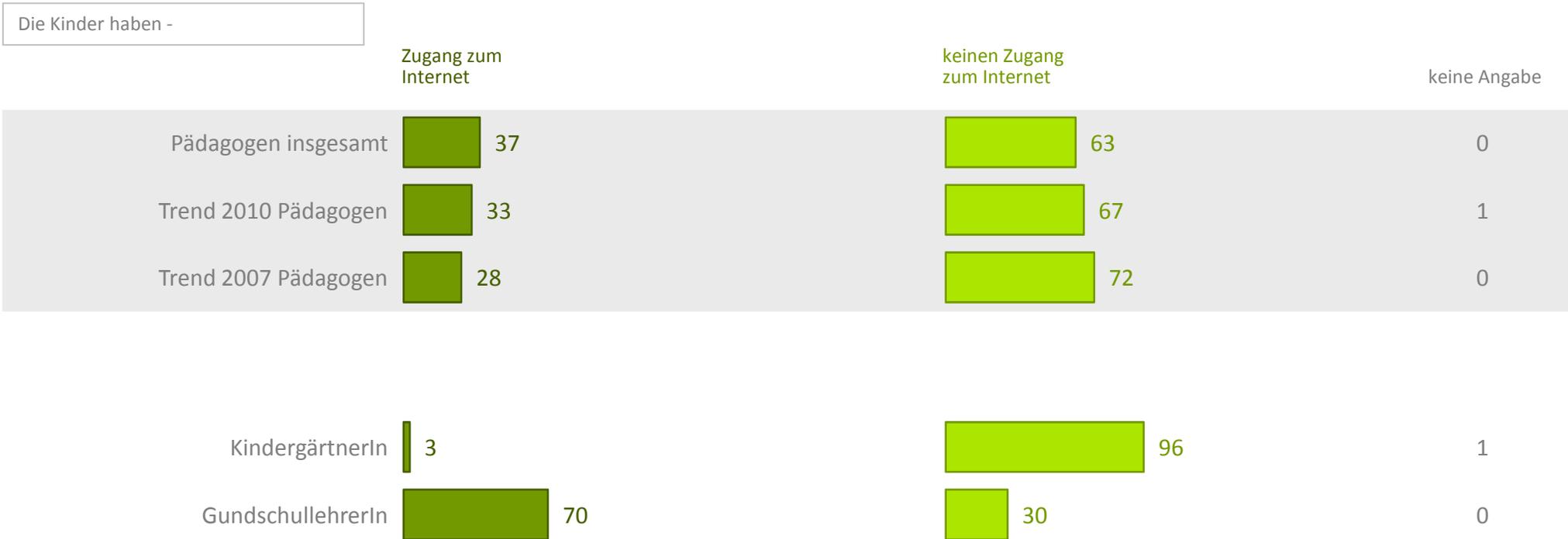
Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)





# Internet-Zugang in Schulen/Kindergärten

**i In den Schulen ist Internet für Kinder weit verbreitet**



Frage 10: Haben die Kinder im Kindergarten/in der Schule Zugang zum Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)

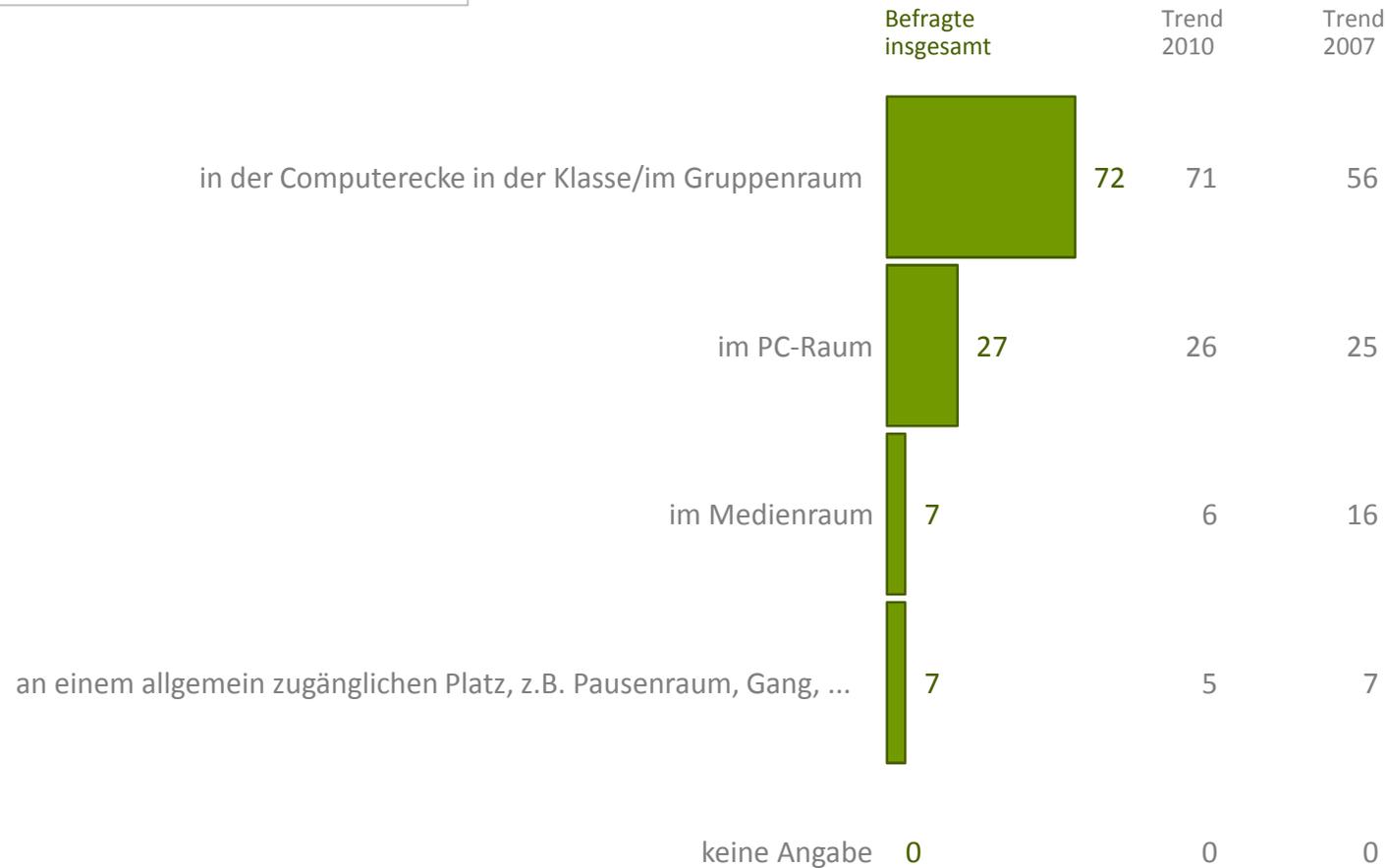




## Räumliche Lösung des Internet-Zugangs

### **i** Internetzugang findet in Computer-Ecken statt

Die Kinder haben Zugang zum Internet -



Frage 11: Und wo haben die Kinder Zugang zum Internet?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

Basis: Pädagoginnen bei denen Kinder Zugang zum Internet haben  
 (Ergebnisse in Prozent)

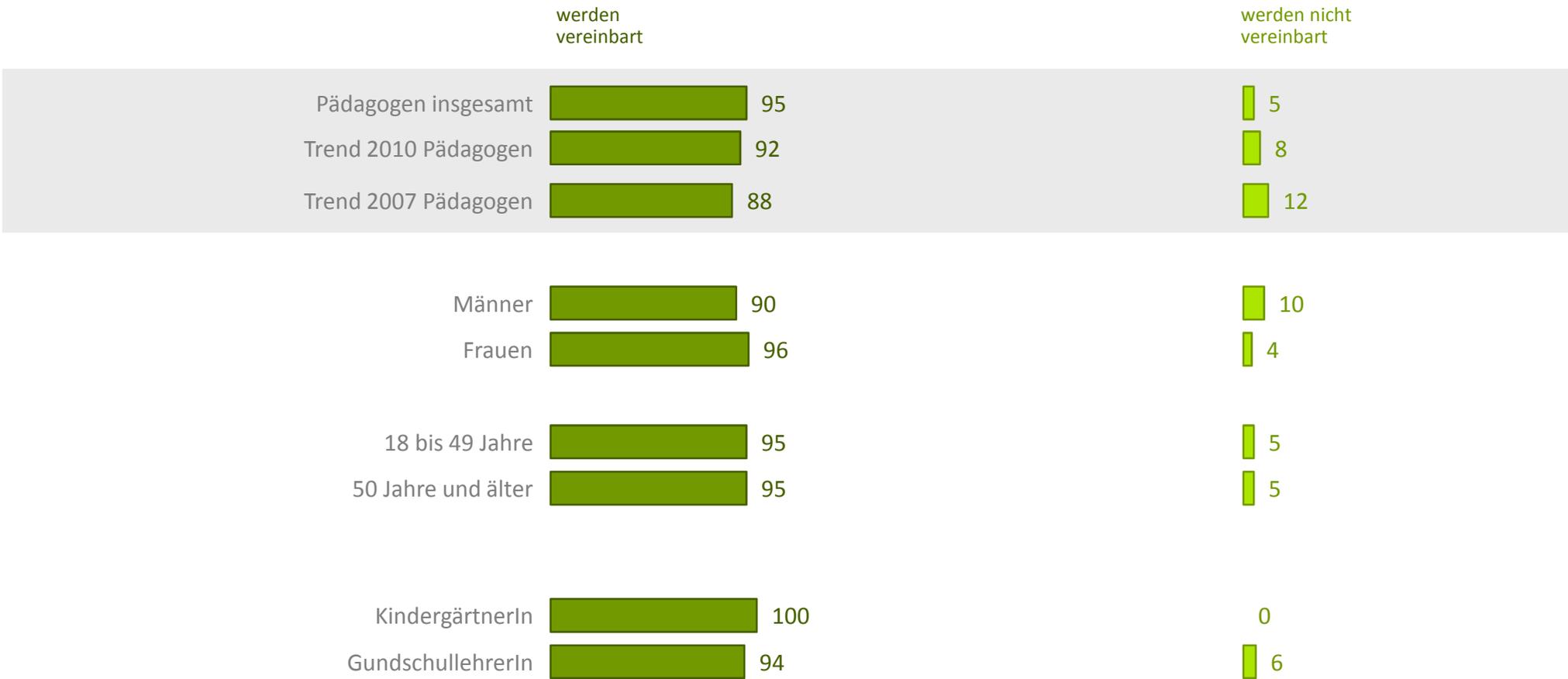




# Nutzungsregeln in den Schulen/Kindergärten

**i In den Schulen/Kindergärten sind mittlerweile Nutzungsregeln Standard!**

Regeln im Bezug auf das Internet -



Frage 12: Vereinbaren Sie mit den Kindern Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

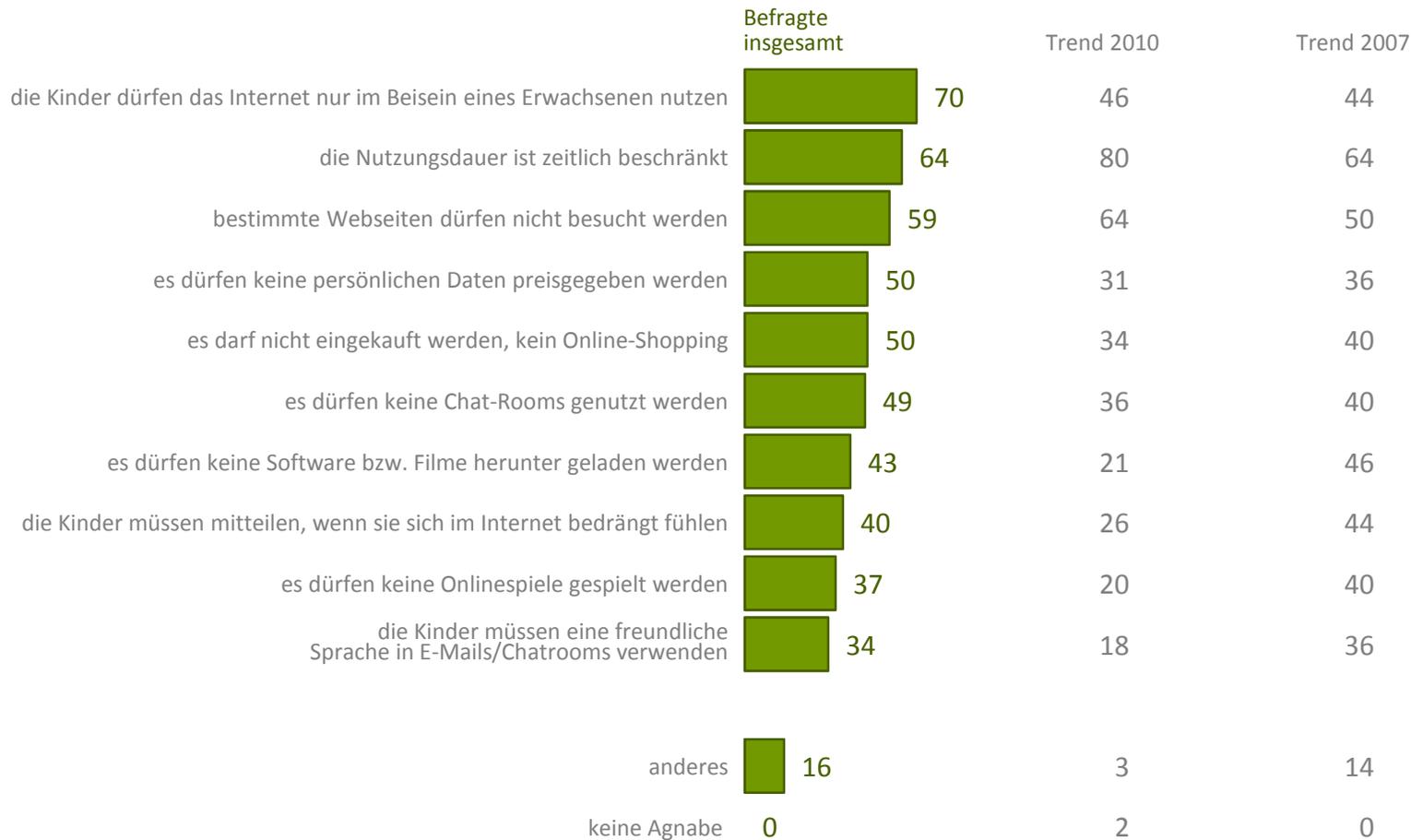
Basis: Pädagoginnen bei denen Kinder Zugang zum Internet haben  
 (Ergebnisse in Prozent)



## Die Nutzungsregeln im Detail

### **!** Viele Regeln werden in Schulen festgelegt!

Es wird vereinbart -



Frage 13: Und welche Regeln werden vereinbart?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

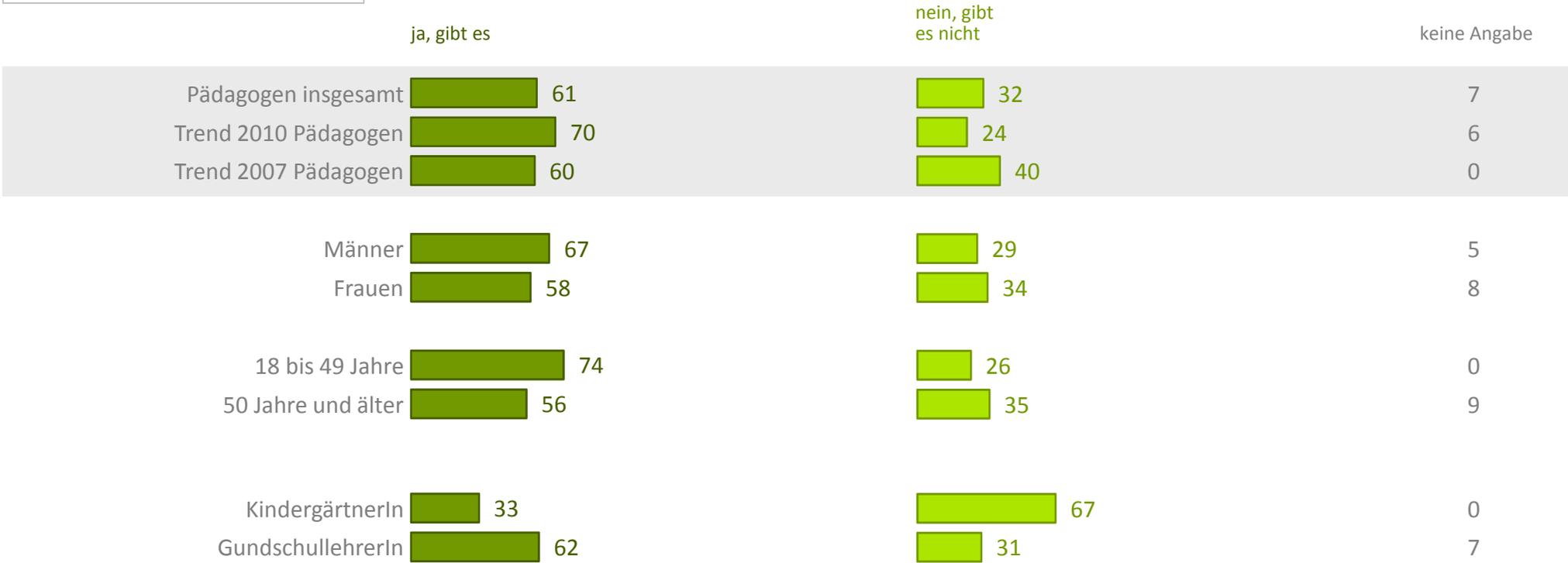
Basis: Pädagoginnen bei denen Kinder Zugang zum Internet haben und Regeln vereinbart werden (Ergebnisse in Prozent)



# Sperren/Filter in den Schulen bzw. Kindergärten

**Knapp zwei Drittel berichten über Sperren & Filter.**

Gespernte Seiten bzw. ein Filter -



Frage 14: Gibt es im Kindergarten/in der Schule gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

Basis: Pädagoginnen bei denen Kinder Zugang zum Internet haben  
 (Ergebnisse in Prozent)





## Begründung bei fehlenden Filterprogrammen

### **i** Vielfach kein Filterprogramm weil Kinder nur unter Aufsicht im Internet sind

Es sind keine Filterprogramme installiert, weil -

	Befragte insgesamt	Trend 2010	Trend 2007
weil die Kinder gemeinsam mit mir im Internet surfen	50	38	30
weil das nicht nötig ist	38	44	65
weil die Kinder derartige Seite sowieso nicht ansehen	17	0	4
weil die Kinder im Kindergarten/in der Schule ohnehin kaum im Internet surfen	17	0	0
weil ich keine Filterprogramme kenne	4	0	0
weil ich nicht weiß, wo ich mich da informieren soll	4	0	0
weil das bei uns nicht üblich ist	4	6	0
weil Filterprogramme wirkungslos sind	4	0	0
weil Filterprogramme zu wenig nach dem Alter unterscheiden	0	0	0
weil solche Programme zu teuer sind	0	0	0
weil die Installation zu kompliziert ist	0	0	0
weil die Nutzung dadurch zu sehr eingeschränkt wird	0	0	0
anderes	13	13	9
keine Angabe	0	6	0

Frage 15: Warum sind keine Filterprogramme installiert?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

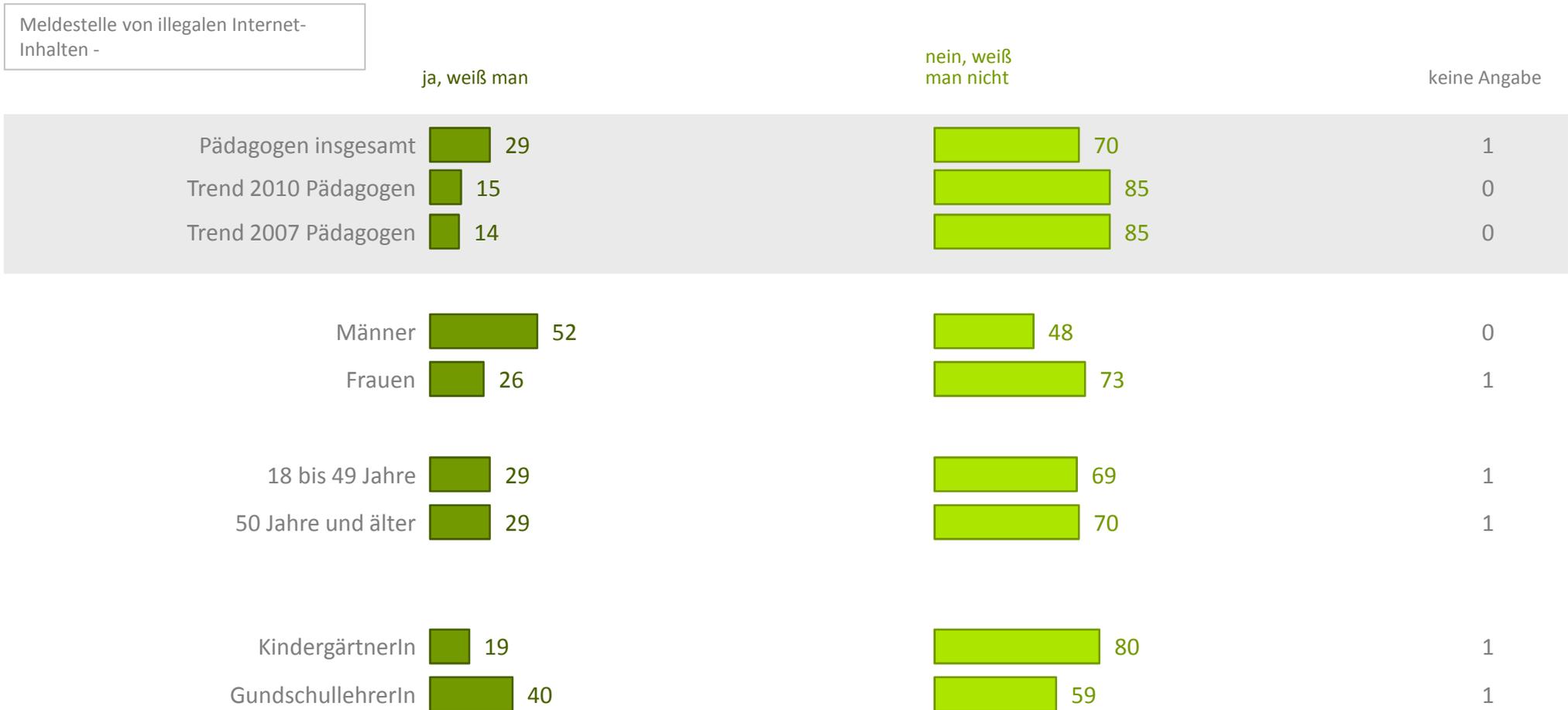
Basis: Pädagoginnen bei denen Kinder Zugang zum Internet haben und keine Filterprogramme installiert sind (Ergebnisse in Prozent)





## Wissen über Vorgehensweise bei Seiten mit illegalen Inhalten

**ⓘ Aufholbedarf bei Pädagogen: Nur ein knappes Drittel ist über Meldestellen bei illegalen Internet-Inhalten informiert**



Frage 16: Wissen Sie, wo Sie illegale Internet-Inhalte melden können oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

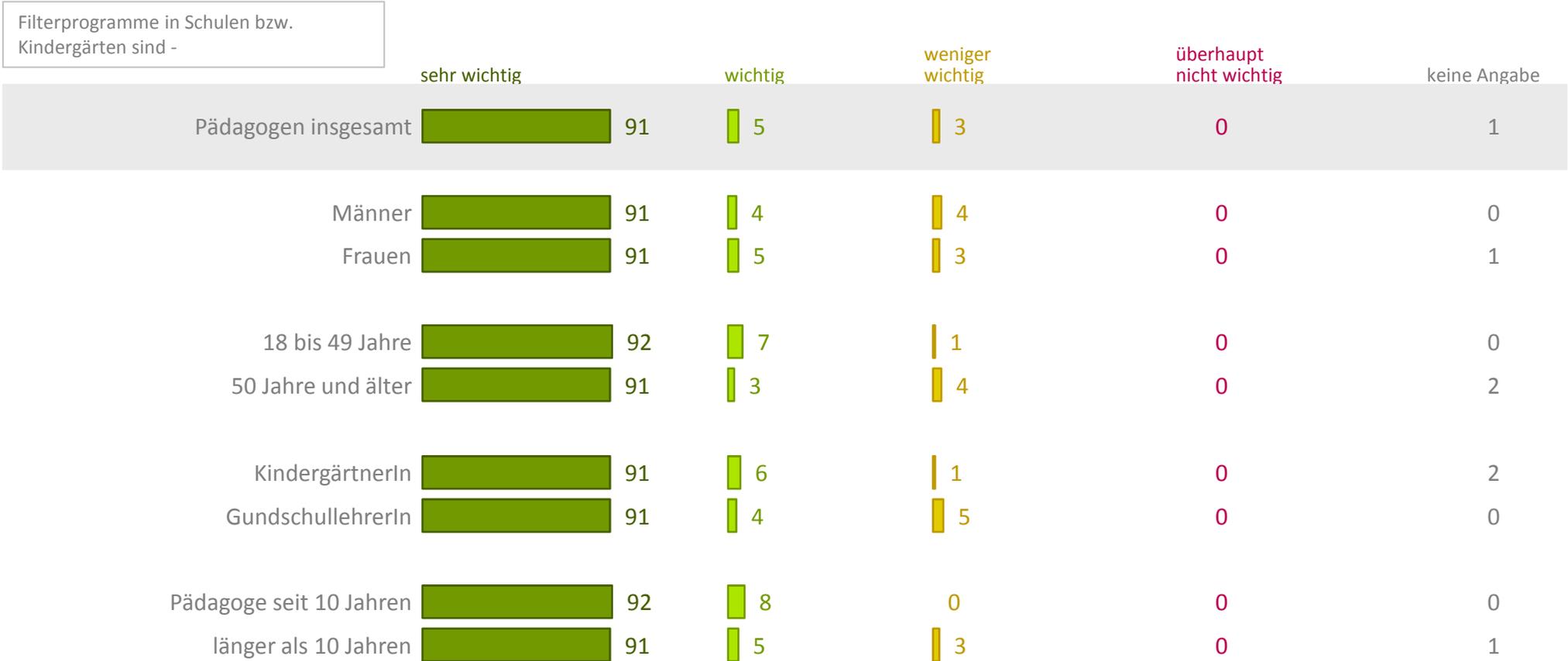
Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)





## Bedeutung der Filterprogramme in Schulen/Kindergärten

### Filterprogramme werden als sehr wichtig erlebt



Frage 17: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten, um Kinder vor unerlaubten Seiten zu schützen? Würden Sie sagen, Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten sind -

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)



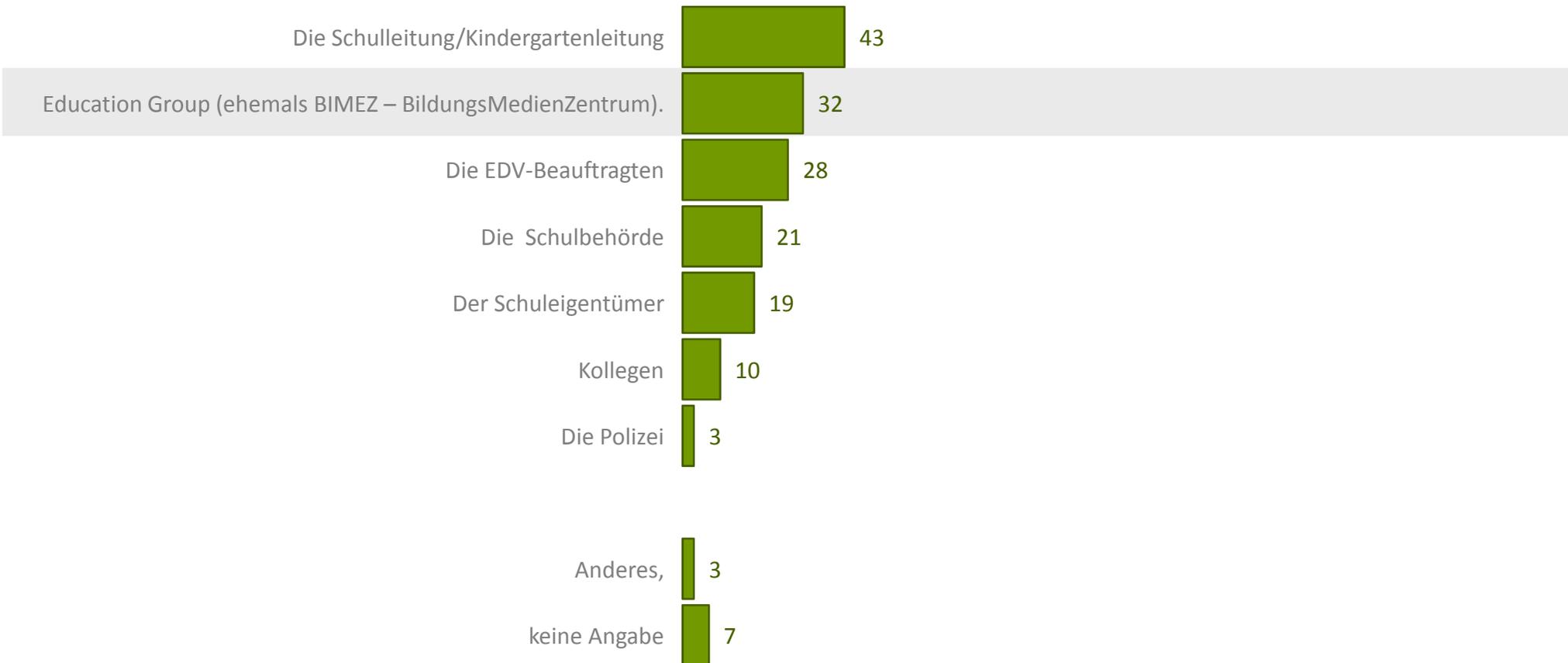


## Verantwortung für die Filterprogramme in Schulen/Kindergärten

### Die Leitung wird für Filterprogramme verantwortlich gemacht

Verantwortlich ist -

Befragte insgesamt



Frage 18: Wer ist Ihrer Meinung nach verantwortlich, dass diese Filterprogramme in den Schulen bzw. Kindergärten zur Verfügung stehen?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)





## Anreizwirkung von mehr Information über sicheren Umgang

**i** Tendenziell zeigen sich die PädagogInnen an mehr Informationen über sicheren Umgang im Internet interessiert.

Mehr Informationen über einen sicheren Umgang mit dem Internet hätte man -	sehr gerne	gerne	Σ	weniger gerne	überhaupt nicht gerne	keine Angabe
Pädagogen insgesamt	29	20	49	24	26	2
Vergleich Eltern	22	24	46	22	25	7
Trend 2010 Pädagogen	36	24	60	12	29	0
Vergleich 2010 Eltern	22	31	53	30	15	2
Trend 2007 Pädagogen	38	15	53	18	29	0
Vergleich 2007 Eltern	23	25	48	28	22	2
Männer	50	23	73	23	5	0
Frauen	26	19	45	24	29	2
18 bis 49 Jahre	26	20	46	21	31	1
50 Jahre und älter	31	19	50	25	23	2
KindergärtnerIn	17	17	34	23	39	3
GundschullehrerIn	41	22	63	24	14	0

Frage 19: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b> Stichprobe und Methodik	Chart 3
<b>2</b> Medienkompetenz	Chart 5-16
<b>3</b> Computer & Internet	Chart 18-32
<b>4</b> Handy in Schulen	Chart 34-35
<b>5</b> Verankerung Education Group	Chart 37-38





# Aussagen zum Handy

## **ⓘ Skepsis beim Handy nimmt zu!**

Folgende Aussagen zum Thema Handy treffen -



Frage 21: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen zu diesem Thema vor, wie gut treffen diese Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Sehr gut (1), eher gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht (4).

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

\*) wurde nicht abgefragt

Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)

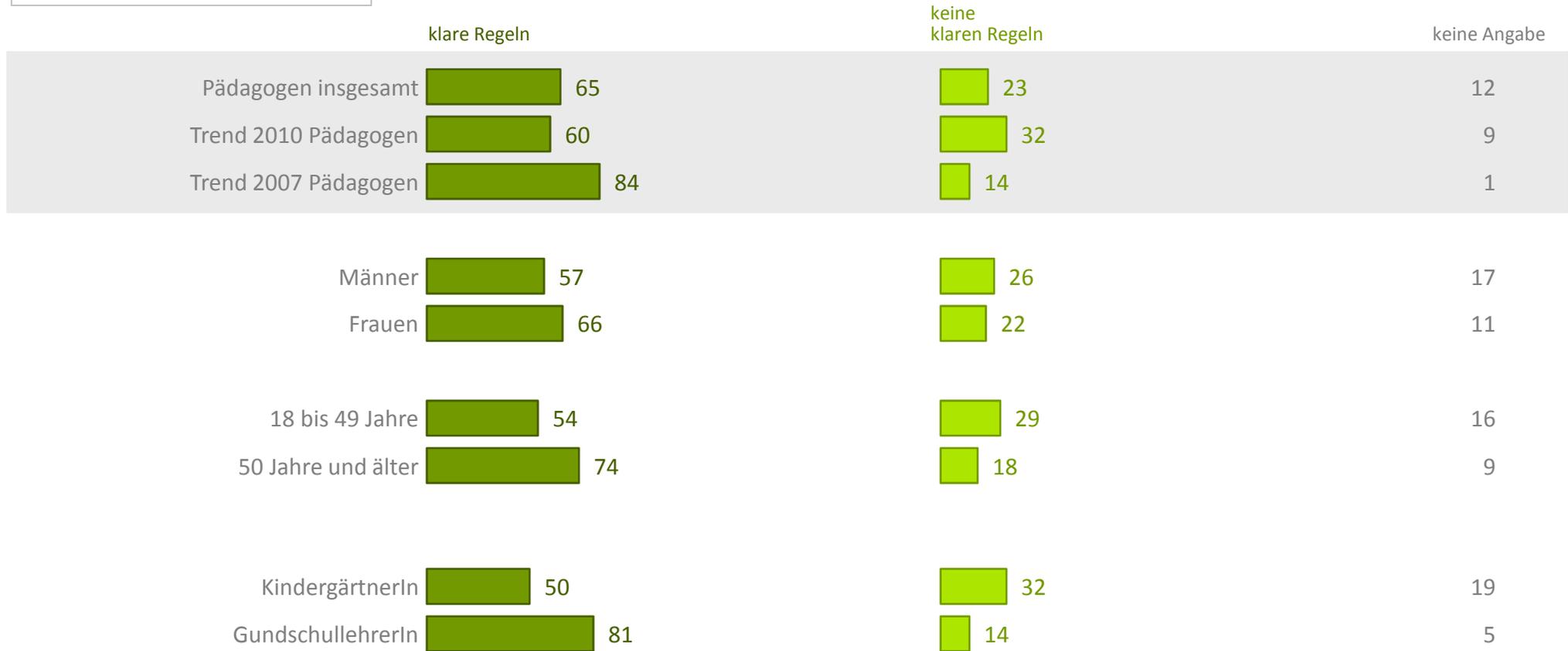




# Handy-Regeln

**Zwei Drittel berichten von Regeln zum Handy-Umgang**

Bezüglich Handygebrauch gibt es -



Frage 22: Gibt es bei Ihnen in der Schule/im Kindergarten klare Regeln bezüglich Handy-/Smartphonegebrauch?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b> Stichprobe und Methodik	Chart 3
<b>2</b> Medienkompetenz	Chart 5-16
<b>3</b> Computer & Internet	Chart 18-32
<b>4</b> Handy in Schulen	Chart 34-35
<b>5</b> Verankerung Education Group	Chart 37-38





# Bekanntheit Education Group

**Education Group ist mehr als 80 Prozent bereits ein Begriff**

Die Education Group des Landes OÖ. -



Frage 34: Kennen Sie die Education Group (ehemals BIMEZ – BildungsMedienZentrum) oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

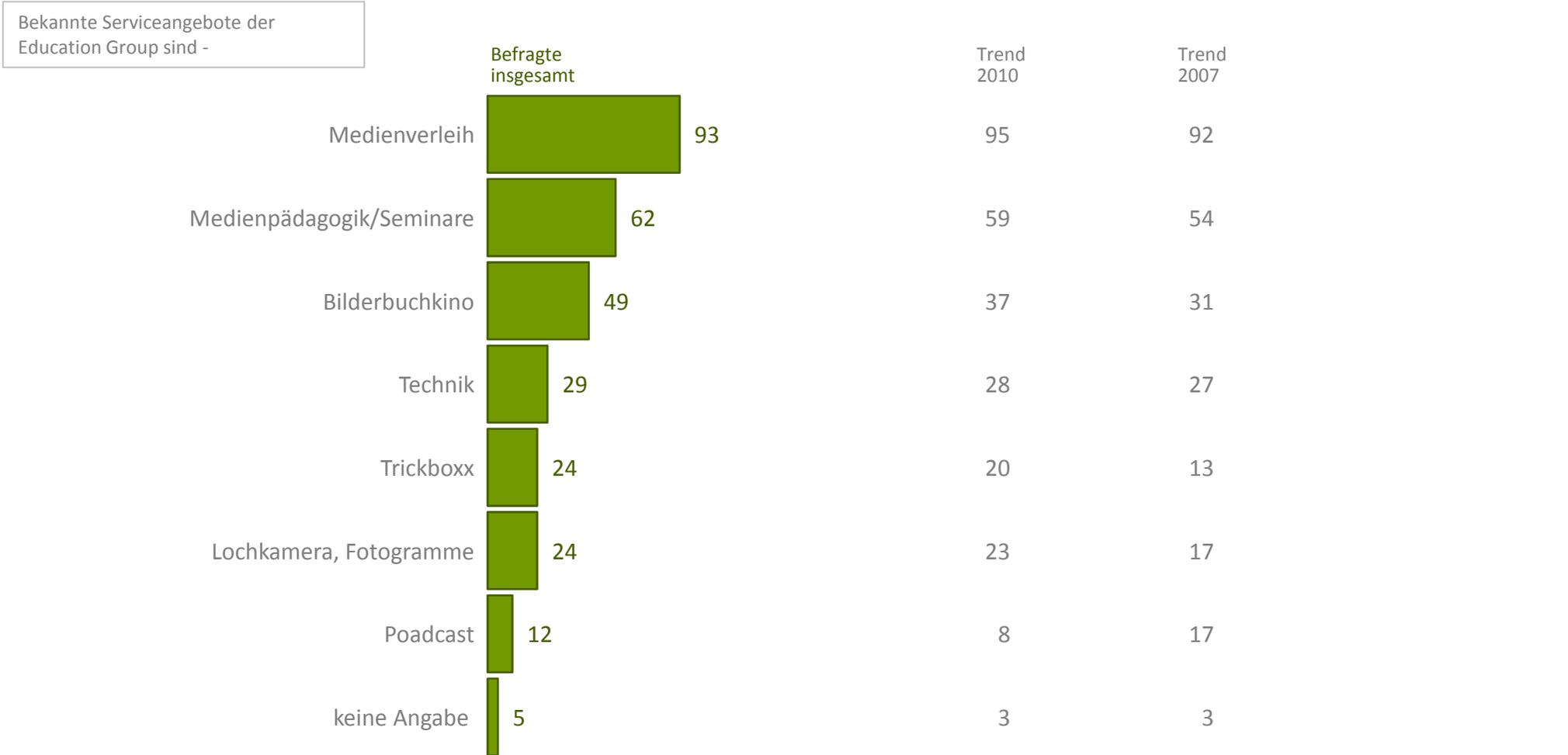
Basis: Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 (Ergebnisse in Prozent)





## Bekanntheit der Serviceangebote

**i Man kennt vor allem den Medienverleih**



Frage 35: Und welche Serviceangebote der Education Group (ehemals BIMEZ – BildungsMedienZentrum) kennen Sie?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:  
 n=202, Telefonische Interviews mit Pädagoginnen von Kindergärten und Volksschulen  
 Erhebungszeitraum: 16. bis 25. April 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=202 +/- 7,10 Prozent

Basis: Kenner Education Group  
 (Ergebnisse in Prozent)

